

Themenfeld	vertragliche Regelung	Zielstellung / Arbeitsauftrag / offene Probleme	Lösungsansätze	AG, TN	Zeitplanung	Verantwortw.
1 Richtlinien	§ 2 Abs. 3 Nr. 1, 2	Zielstellung / Arbeitsauftrag / offene Probleme Umsetzung der Unterauftragslinie Umsetzung RL einzelne Leistungen Frage Anzahl unangemessener Unterk. Einnahmeverwaltung - Abrechnung des Unterhalts	Schulungen Prüfungen DL durch LH? Mit Vertrag?	AG: TN I Amt 50 Boris Schulz Emmich Erfurt	laufend	50
2 flankierende Leistungen	§ 2 Abs. 5 Netzwerkstrukturen	<b>Zielstellung</b> Kostenoptimierung durch effiziente Erledigung der übertragenen Aufgaben nach § 22 und § 23 (3) SGB II sowie Durchsetzung von möglichen Einnahmen <b>Meilensteine</b> 1. Auswertung Prüfbericht des RPA 2. Ableitung von Festlegung auf Grundlage der Ergebnisse des 1. Prüfberichts 3. Angebotsunterbreitung an ARGE • Dienstleistungsvertrag zur Einnahmeverwaltung • je nach Entscheidung ARGE Vorgaben zur weiteren Vorgehensweise 4. Klärung Verfahrensweise bei vorrangigem Wohngeldanspruch 5. Auswirkungen Revisionsklausel	II FB 01 (Kontraktmanagement) FB 02 (ZC) Amt 12 (Datenlage) Amt 50 (ständige TN) Amt 51 (ständige TN) Amt 53 (ständige TN) (zusätzlich Produktverantwortliche der Ämter 50, 51, 53 nach Bedarf)	Abschluss Meilenstein I 03/2006 Abschluss Meilenstein II 09/ 2006 Abschluss Meilenstein III 11/ 2006 Abschluss Meilenstein IV 12/ 2006	FF: V/02	

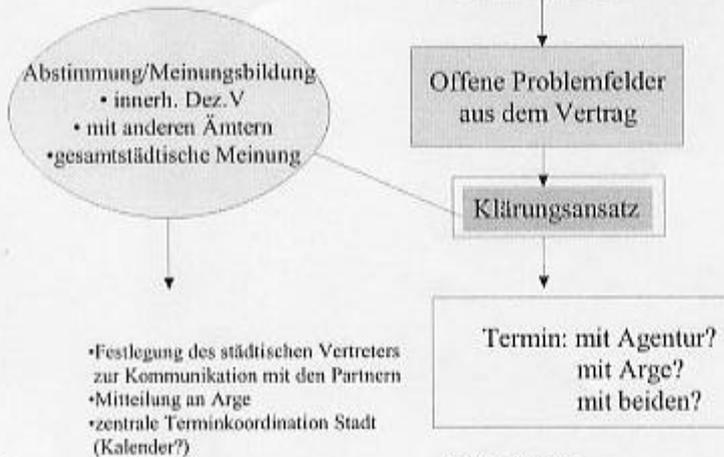
3 Persönlicher Ansprechpartner	§ 3 Abs. 2 § 7 Abs. 4 PAP	nicht gewähltester als Qualitätsstandard definiert	Pilotprojekt Arge	I Amt 50 Boris Schulz Schäler ARGE	(FB 01 Lampe)	Betrassitzung 08.12.05 Jan 06	50.2
4 Fallmanagement	§ 3 Abs. 2	vorläufige Handlungsgrundlage vorhanden, Umsetzungsstrategie, Evaluationskz dafür Schulungen - AV, SGB III erwünscht und notwendig	Zielvereinbarung, Berichterstattung Inhouse	III	Isfend ab Feb 06	Ende Jan 06	50.2
5 Arbeits- und Beschäftigungsförderung	§ 3 Abs. 2 Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten § 3 Abs. 3 Planung und Verteilung der EQL in Abt. 1 § 3 Abs. 4 Berücksichtigung Besch. gesetzl.	Strategie und Zielbestimmung, Daterlege Zieldefinition der Stadt (durch AWP), Zielgruppenbest. Konzept 2006 künftige Ausrichtung der Gesellschaften, Bedarf an 2 Gesellschaften	Diskussionsprozess mit Partnern	IV	Fahke Achrizi Villard Dr. Gotschalk (fakultativ) Radolewski Barbeck Dec. III (geplant)	1. Sitzung 18.11.05, 9.00h 50.2 1. Treffen mit ARGE am 21.11.05 wert. regel. AG-Runden u. Vort. der ARGE-Runden	50.2
6 Personal und Finanzen	Zielsetzung	Einbringung und Durchsetzung der arbeitsmarktpolitischen und beschäftigungsfördernden Zieldefinition und strategischen Orientierungen der LH MD in den fortlaufenden Diskurs	Zielvereinbarung	I	Amt 50 Boris Schulz Gelling	Jan 06 FB 01 01.12.05 ARGE 05.12.05	50.2

	<p>3. Vergleichsberechnung zu Abrechnungsverfahren (spitz / pauschal)</p> <p>4. Einbeziehung "Betriebliches Gesundheitsmanagement" - Zufriedenheitsbefragung aller Mitarbeiter</p>		GPR	FB 02 08.12.05
§ 4	<p>notwendiges Personal bestimmen - Finanzen Rückkehrproblem, Vergütungsproblematik, DR, Az Organisations- und Qualifizierungsplan T 01.09.05 Ergänzung zu Aufgabenbeschreibungen, Einsatz mehr qualifizierten Personals Dienstleistungsübernahmungsvertrag - Forderung Agent Forderung nach gleichzeitiger Qualifizierung - Kosten Festlegung von Standards für Qualifizierungen Kompetenzanstellung GF - star oder veränderbar Diskussion über Erweiterung Kompetenz GF für Pers u. Finanzen</p>			
§ 5	<p>Kapazitätsverlängerung w. höheren Pers. bedarf - Sachkosten Nachweise über Wirtschaftlichkeit Auswirkungen der Erweiterung/Neuanmietung auf Kosten der Stadt - wie langfristig hat Arge Entscheidung vorzubereiten, wer trifft die Entscheidung?</p>			
§ 6	<p>Finanzplan muss zum 01.09. vorliegen Verwaltungskosten sind auszuweisen</p>	<p>einfordern, zusätzl. GV verteil- jährige BE zu Lage d. Ges.</p>		
§ 8	<p>Abrechnung Infrastrukturkosten - wer mit wem, wofür? Wer plant und zahlt innerhalb der Stadt</p>	<p>Erfassung eines Ab- rechnungsverfahrens</p>		
§ 11	<p>Erstattung der Personalkosten durch Agentur, bis 31.03. spitz Kostenanstellung aus DL-Verhandlungen</p>	<p>Verfahren koordinieren Erfassung, Anrechnung, Verfahren</p>		
§ 12 Abs. 2 § 12 Abs. 4 § 12 Abs. 5	<p>anteilige Kostenübernahme Stadt nach Pflichtaufgaben 20% Basis Istbesetzung Entscheidung Sachkosten als Pauschale oder spitz, Verfahren ist dann zu klären und wo verortet Überprüfung der Verteilung sollte zum 01.07.05 erfolgen</p>	<p>Vorlage mit aktueller Stellenplan</p>		
6a Umsetzung Rah- menvereinbarung zur Weiterbew. d. Arge	<p>Verhandlung von Mindeststandards Benchmarking, Controllingberichterstattung Gestaltung der Anteile in der Gesellschafterversammlung (Mehrheit Stadt?) Übernahme der Umsetzungsverantwortung durch die Stadt klären Gestaltung der Kompetenzen der Geschäftsführung Schaffung eines abgestimmten Steuerungssystems Verhandlung von Zielen Berücksichtigung zentraler Vorgaben, Erweiterung um region. Besonderheiten Datenstruktur und Datenanreicherung, Analyse Moderatorfunktion der Arge</p>	<p>1 Themenkoord. Stadt themenbezogene Vert.-regal Thesen per IO zeitl. langfristige Einordnung Vorabstimmung innerh. Stadt</p>	<p>Ami 30 hinzuziehen und Beteiligungsmanagement</p>	
7 Steuerung und Qualitätsicherung	§ 7		II	

B Allgemeines		Qualitätsstandards (auch bei EQL bei den Trägern!)  eigene Dienstleistungen, Organisationsfragen Aktenordnung und Aktenhaltung kann die Stadt Beschlussvorschläge als Gesellschafter in die GV einbringen? Vor- und Nachbereitung GV Beirat Rollenverteilung Verwaltung - Stadtrat - Arge - wie ist die Aufgabenlage (Beschwerden, Anträge und Anfragen)				
---------------	--	---	--	--	--	--

- AG I Themenfelder 1,3,6,8 v: Amt 50, Frau Borris/Schulz
- AG II Themenfelder 2,7 v: V02 Herr Dr. Gottschalk
- AG III Themenfeld 4 v: A 51, Frau Achazi
- AG IV Themenfeld 5 v: 50.2, Herr Fritke

## Vertragscontrolling



### Instrumente:

- Jour fixe bei BG V
- AG im Projekt für Themen
- Informationsplattform (z.B. Laufwerk - welche Ordner
  - wer mit welchen Zugriffsrechten
  - wer „füttert“ welchen Ordner? )

### Bedingungen:

Beteiligung nur von Entscheidungsträgern

**Anforderung an Arge in der Verantwortung zur Koordinierung der Themen:**

- Terminvereinbarung mit zu den Themen benannten Vertretern
- Tagesordnung hat vorzuliegen
- gemeinsame „Runden“ mit Entscheidungscharakter sind inhaltlich gut vorzubereiten und zielorientiert durchzuführen